

**Protokoll der 10. AefU-Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2023 in der Jugendherberge von Solothurn 2023, 10:00 bis 11:30 Uhr**

**Angemeldete AefU-Mitglieder: 30**

**Abgemeldete AefU-Mitglieder: 22**

**Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Protokoll der 9. AefU-Mitgliederversammlung vom 23.6.2022
3. Bericht des AefU-Präsidenten
4. Bericht der AefU-Geschäftsleitung über das Vereinsjahr 2022 und zu den laufenden Aktivitäten
5. Bilanz und Erfolgsrechnung 2022
6. Wahl des AefU-Präsidenten, der AefU-Vorstandsmitglieder, der AefU-Kassiererin und der AefU-Revisoren
7. Budget 2023
8. Antrag des AefU-Vorstands: Anpassung der Mitgliederbeiträge
9. Varia

**1. Begrüssung durch AefU-Präsident Bernhard Aufderreggen**

Bernhard Aufderreggen begrüsst die Anwesenden und verdankt die entschuldigt Abwesenden.

**2. Protokoll der 9. AefU-Mitgliederversammlung vom 23.6.2022**

Im Protokoll der 9. AefU-Mitgliederversammlung vom 23.6.2022 in Worben ist noch pendent: die Erweiterung des Zwecks in den Statuten («Klimawandel», «Klimaerhitzung» etc). Die Klärung der Begrifflichkeit durch den Vorstand ist noch pendent. Das Protokoll wird ansonsten genehmigt und verdankt.

**3. Bericht des AefU-Präsidenten**

Bernhard Aufderreggen hat den Eindruck, dass die AefU im Vorjahr stärker engagiert war als in den Vorjahren. Am 18. Juni stimmen die Schweizer Stimmberechtigten über das Klimagesetz ab; mit unserem Komitee knüpften wir an das Komitee 2021 (3xJa) an.

Bernhard stellt die Mitarbeitenden der AefU kurz vor und dankt ihnen für ihr Engagement. Er schätzt die Zusammenarbeit mit Geschäftsleiter Martin Forter sehr. Mit Akklamation erhält Steffi Fuchs zu ihrem Jubiläum (10 Jahre) als Redaktorin des Oekoskops ein Geschenk. In dieser Zeit war sie für 41 Ausgaben verantwortlich.

Zwei Hefte bzw. Artikel des Vorjahres aus der Feder von Steffi waren Bernhard besonders wichtig. Sie beschäftigten sich schwerpunktmässig mit Nischenthemen zum Klima: Das Oekoskop zu den

Dosieraerosolen und der Artikel zu den volatilen Anästhetika: 2020 wurden rund 900 000 Asthmasprays durch Krankenkassen vergütet. Ärzt:innen könnten allein mit dem Verordnen alternativer Produkte 2/3 der Dosieraerosole einsparen. Die Umstellung auf treibgasfreie Inhalation ist für viele Patient:innen ohne medizinische Konsequenzen möglich. Um den Verbrauch der volatilen Anästhetika und deren Entwicklung herauszufinden, hat Oekoskop eine Umfrage bei 27 Spitälern und Spitalgruppen gestartet. Das erfreuliche Resultat: Deren Verbrauch nimmt tendenziell ab. Allerdings wird Lachgas immer noch verwendet

### Unsere vier Arbeitsgruppen:

**AG EMF:** Edith Steiner berichtet kurz von den letzten erfreulichen Entscheiden des Ständerats, der soeben zum dritten Mal eine Grenzwerthöhung abgelehnt hat.

In der Schweiz werden zurzeit interessante Forschungen zu 5G gemacht. So werden zum Beispiel die Effekte der Mobilfunkstrahlung auf die Spermienqualität untersucht.

**AG Umweltmedizinisches Beratungsnetz:** Die Einrichtung einer Bundesstelle ist auf der Zielgeraden; die AefU werden in Bälde abgelöst. Dadurch wird diese Problematik in der Grundversorgung etabliert. Die AefU konnten in einem Konzept an den Bundesrat berichten. Der Bundes-Pilotbetrieb wird in der zweiten Hälfte des Jahres in Fribourg seine Arbeit aufnehmen (v. a. Beratung). Das Angebot ist dezentral und bleibt niederschwellig.

**AG Klima:** Bernhard Aufderreggen unterstreicht, dass der Austausch mit Alexandre Dupraz sehr wichtig war. Zudem spielen Toni Reichmuth und Sabine Heselhaus in der AG eine wichtige Rolle. Die AefU konnten sich schweizweit in verschiedenen Zusammenhängen einbringen: bei der SAMW-Tagung zum nachhaltigen Gesundheitssystem; in der Klima-Allianz; in der FMH-Begleitgruppe (planetary health) ist Sabine Heselhaus engagiert.

**AG Lärm:** Reiner Bernath erinnert an das letztjährige Thema des Forums: Lärm und Gesundheit. Die gesundheitlichen Auswirkungen des Lärms werden immer offensichtlicher und wichtiger. Benedikt Wicki wird Nachfolger von Ottilia Lütolf in der Eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung (EKLK). Unser Mitglied Anja Kässner (eine Mitarbeiterin des BAG) vertritt uns seit kurzem beim Tag des Lärms. Die AG Lärm engagiert sich zudem bei KLUG (Co-Präsidentin: Priska Seiler Graf).

Die Regionalflughäfen rücken stärker in den Fokus. Insgesamt verzeichnen sie sogar mehr Bewegungen als die nationalen Flughäfen. Unser Ziel: ein flugfreies Wochenende. In Altenrhein besteht diese Forderung schon seit 40 Jahren. Reiner Bernath sucht mittelfristig einen Nachfolger (bei EMF und Lärm).

### 4. Bericht der AefU-Geschäftsleitung

Zu den vier publizierten Ausgaben des Oekoskops (auf zwei ging Bernhard schon vertieft ein) finden sich alle Infos auf unserer Homepage.

An unserem **28. Forum Medizin und Umwelt** zum Thema Lärm nahmen in Solothurn über 50 Personen «live» teil.

In Zusammenarbeit zwischen AefU, BirdLife, Pro Natura und WWF beauftragten wir eine Studie, in der die Ammoniak-Emissionen in den verschiedenen Kantonen analysiert wurden.

### 5. Bilanz und Erfolgsrechnung 2022

Martin Forter erläutert Bilanz und Erfolgsrechnung:

- Die Aktiven gingen von rund 264'000.– CHF auf rund 235'000.– CHF zurück.
- Die Rückstellung Klybeck wurde für die Benzidinstudie aufgelöst.
- Von den gut 20'000.– CHF Verlust des Vorjahres resultieren 11'000.– CHF aus einem Fehler der Buchhaltung 2021, der 2022 korrigiert werden musste. (Berufliche Vorsorge: 5'500.– CHF [-/+ verwechselt])

- Allein durch die erwähnte Fehlbuchung (11'000.– CHF), die Mehrausgaben für Drucksachen (13'500.– CHF) und Porti (3'500.– CHF) resultierte ein Mehraufwand von rund 28'000.– CHF.
- Wir belasten, wie im Budget 2022 vorgesehen, den Verlust von 20'000.– CHF unserer Reserve «Rückstellung Projekt AefU-Arbeit».
- Unser Arbeits-«Finanzpolster» beträgt anfangs 2023 also noch 65'600.– CHF.

Mitgliederbestand: Ende 2022 haben wir 1'116 Mitglieder (Vorjahr: 1'159).

Ganz viele Vereine – auch die grossen – hatten ein schlechtes Jahr.

Im Revisionsbericht empfehlen die beiden Revisoren Beat Indermaur und Aurelio Corfu der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und Bernhard Rüetschi zu entlasten.

**Abstimmung:** Die Versammelten genehmigen die Rechnung ohne Gegenstimme.

## **6. Wahl des AefU-Präsidenten, der AefU-Vorstandsmitglieder, der AefU-Kassiererin und der AefU-Revisoren**

Bernhard Rüetschi (**Ehrenmitglied**) tritt als Kassier zurück, bleibt aber Mitglied des Zentralvorstands. Er wird mit Akklamation verdankt und beschenkt. Bernhard Rüetschi war seit Beginn Kassier der AefU – ein Amt, das bei der Gründung vergessen wurde. Er war also schon bei der ersten Präsidentschaft von Bernhard Aufderegg Kassier der AefU.

Martin Forter übernimmt das Tagespräsidium.

**Wahl des AefU-Präsidenten:** Bernhard Aufderegg wird ohne Gegenstimme und durch Akklamation von der Mitgliederversammlung wiedergewählt. Bernhard Aufderegg übernimmt wieder die Sitzungsleitung und bedankt sich für die Wiederwahl.

**Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder:** Ruedi Schwander tritt aus dem Zentralvorstand zurück. Bernhard Aufderegg empfiehlt, die anderen bisherigen Vorstandsmitglieder zu bestätigen. Sie werden ohne Gegenstimme und durch Akklamation wiedergewählt.

**Neuwahl der AefU-Kassiererin:** Bernhard Aufderegg empfiehlt Sabine Heselhaus, Mitglied des Zentralvorstands, als Nachfolgerin von Bernhard Rüetschi. Sie wird ohne Gegenstimme und durch Akklamation gewählt.

**Wahl der AefU-Revisoren:** Aurelio Corfu und Beat Indermaur stellen sich wieder zur Verfügung. Sie werden ohne Gegenstimme und durch Akklamation wiedergewählt.

## **7. Budget 2023**

Martin Forter erläutert das Budget 2023 und geht dabei nur auf die wichtigsten Veränderungen ein: Die Mitgliederbeiträge sind 10'000.– CHF, die Spenden und Beiträge 2'500.– CHF (Halbierung UMB) tiefer budgetiert als 2022. Der Beitrag des WWF (13'000.– CHF) für Quecksilber/Lonza ist noch unklar.

Im Budget 2023 ist wiederum geplant, 20'000.– CHF aus unserer Reserve «Rückstellung Projekt AefU-Arbeit» zu mobilisieren. Unser Arbeits-«Finanzpolster» beträgt Ende 2023 somit noch 45'600.– CHF. Um das Budget 2023 zu schonen, ist bisher kein Teuerungsausgleich vorgesehen. Das Defizit 2023 dürfte dennoch rund 14'000.– CHF betragen.

## **8. Antrag des AefU-Vorstands: Anpassung der Mitgliederbeiträge**

Bernhard Aufderegg ist zwar zuversichtlich, dass wir aufgrund unserer öffentlichen Präsenz Mitglieder gewinnen werden. Um einer allfälligen Schieflage der Finanzen vorzubeugen, beantragt folgende Erhöhungen der Mitgliederbeiträge:

Normalmitglied: Von 165.– CHF auf 185.– CHF  
Assistent:innen: Von 80.– CHF auf 95.– CHF  
Studierende: 40.– CHF wie bisher

Die Mitgliederversammlung führt eine kontroverse Diskussion. Spenden gehen vollumfänglich in die zentrale Kasse der AefU. In den AGs arbeiten alle ehrenamtlich. Zum Teil haben die AefU auch «Sponsoren» (Wallis, Quecksilber WWF). Sind hohe Mitgliederbeiträge nicht eine Hemmschwelle für neue Mitglieder?

Bei der letzten Erhöhung vor knapp zehn Jahren war das nicht der Fall.

Die AefU brauchen mehr Geld (im Vorjahr wurden Überstunden von 20 000.– CHF nicht bezahlt).

In der Romandie sind wir ziemlich unbekannt. Dort sollten wir bekannter werden.

**Abstimmung** (Stimmzählerin Steffi Fuchs): 22 dafür, 2 dagegen, 2 Enthaltungen

Der Zentralvorstand soll über die Einführung von Gönnerbeiträgen nachdenken

## 9. Varia

Sabine Heselhaus: AG Klima ist eigentlich eine planetary health AG. Blick auf die Nachhaltigkeitsziele darf nicht verloren gehen. Sie hat Kontakte zu Dermatologen in Deutschland und gute Verbindungen zum VSAO. Es macht Sinn, thematische Slides anzufertigen, die im Bildungsbereich eingesetzt werden können. Die slides sollen mit dem Aefu-Logo versehen sein. Dieser Vorschlag wird im Zentralvorstand diskutiert werden.